## Spendenaktion für El Salvador

## Eine-Welt-Laden zeigt Engagement

WP: Der Eine-Welt-Laden St. Michael startet derzeit eine Hilfsaktion für die Erdbebenopfer in El Salvador. Wie kam es dazu?

Wolfgang Burk: Seit mehr als zehn Jahren besteht eine Partnerschaft schen der Gemeinde Mariona nahe der Hauptstadt San Salvador und dem Eine-Welt-Laden St. Michael in Siegen. Deshalb waren wir besorgt über die Ausmaße der Katastrophe bei den Partnern in El Sal-Glücklicherweise sind die Menschen in Mariona nicht allzu stark von dem Beben betroffen. Der Eine-Welt-Laden hat inzwischen seine Hilfe angeboten und eine Spendenaktion gestartet.

WP: Woher stammt die



Idee einer Partnerschaft? Burk: Wir wollten damals ein Projekt unterstützen, haben dann bei "Christlichen Initiative Romero" nachgefragt, wel-ches Gebiet besonderer Hilfe bedarf. Dadurch erfuhren wir von Mariona. Dort gibt es gravierende so-ziale Probleme. Viele Flüchtlinge haben sich dort niedergelassen oder sind vom Land in die Stadt gezogen. Manche hat auch der Bürgerkrieg nach Mariona getrieben. Mittler-weile zählt die Stadt etwa

80 000 Einwohner. WP: Was benötigen die Menschen dort besonders? Burk: Momentan müssen vor allem Unterkünfte organisiert werden, Mahlzeiten gekocht und medizinische Hilfe geleistet werden. Wir haben auch schon zur Errichtung verschiede-ner Kinder-Tagesstätten beigetragen. Viele Mütter sind dort alleinerziehend, weil ihre Männer im Krieg sind. Die Gefahr der Verwahrlosung der Kindern ist sehr groß, wir wollen sie durch die Einrichtung minimieren. Neben den Kinder-Tagesstätten haben wir auch eine Krankenstation unterstützt. Für die Menschen in El Salvador gibt es keine Krankenversi-



Wolfgang Burk.

cherung, sie können sich keinen Arzt leisten.

WP: Waren denn schon Mitglieder der Gemeinde St. Michael in El Salvador? Burk: Schon zweimal waren Vertreter der Gemeinde vor Ort, um sich zu informieren. Wir wollen wissen, ob das Geld in den Projekten sinnvoll umgesetzt wird, die Leute kennenlernen und Schub in die Arbeit bringen. Es gab auch schon einen Gegenbesuch, denn wir wollen eine Partnerschaft in beide Richtungen. So war die Gemeindereferentin von Mariona, Otilia Guardado, 1998 in Siegen. Sie gab uns wichtige Impulse für das Gemeindeleben, denn das soziale Engagement ist in ihrer Heimat sehr groß.

WP: Wie hoch ist die Unterstützung bislang?

Burk: Insgesamt haben wir die Gemeinde und deren Bewohner bereits 25 000 Mark unterstützt. Das Geld stammt hauptsächlich aus Überschüssen aus dem Eine-Welt-Laden. Dort verkaufen wir auch Gegenstände aus Werkstätten in Mariona, wo vor allem Frauen die Möglichkeit bekommen, Material zu kaufen, bearbeiten und wieder zu verkaufen

WP: Wie können unsere

Leser helfen? Burk: Wir haben unter "Aktion Eine Welt St. Mi-chael e.V.", Kontonr. 2606994, Sparkasse Siegen, Stichwort "El Salvador", ein Spendenkonto eingerichtet.

Mit Wolfgang Burk, Mitarbeiter des Eine-Welt-La-dens St. Michael, sprach Monika Flender